

Petition: DER BAHNHOF GEHÖRT ALLEN!

Der Gemeinderat will mit einem „Nutzungskonzept“ für den Bahnhofplatz in einem Reglement festschreiben, was im öffentlichen Raum künftig verboten werden soll. Dieses Nutzungskonzept darf nicht zu einer weiteren „Bahnhofordnung“ werden. Wir wehren uns gegen eine Fortsetzung der Vertreibungspolitik (Wegweisungsartikel, Bahnhofordnung von 2004, „Benützungsordnung“ der Grossen Schanze, div. „Parkordnungen“ etc.). Denn wir wollen einen Bahnhof für alle und nicht nur für diejenigen, die ins gemeinderätlich bestimmte Schema passen. Es geht nicht an, dass die Stadt Bern auf Kosten der weniger Angepassten einen trendy und sterilen Bahnhofplatz als „attraktive Visitenkarte“ realisiert.

Wir erwarten von der Rot-Grün-Mehrheit, dass sie eine Aus-den-Augen-aus-dem-Sinn-Politik verhindert. Jene Menschen, die nicht einer gehobenen sozialen Norm entsprechen, dürfen nicht noch mehr ausgegrenzt und damit stigmatisiert werden. Der Berner Bahnhof und sein neuer Platz müssen allen gehören: Auch Picknicken oder einfach nur Verweilen, spontane Mahnwachen, politische Aktionen und Unterschriften sammeln und anderes mehr muss im und um den Berner Bahnhof weiterhin möglich sein.

Deshalb fordern die Unterzeichnenden vom Gemeinderat:

- Der Berner Bahnhof soll nicht zu einem Konsumtempel werden. Ansprüche Privater, den Bahnhof zu kommerziellen Zwecken zu nutzen, müssen eingeschränkt werden.
- Die Ausübung der politischen Rechte und die Wahrung der Grundrechte müssen auch für den neuen Bahnhofplatz gelten.
- Es braucht auf dem neuen Bahnhofplatz genügend Sitzplätze zum Verweilen.
- In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs müssen genügend Gratis-Veloparkplätze zur Verfügung stehen. Die jetzt geplanten 1500 Plätze reichen nicht aus, es braucht eine Erhöhung.
- Das Alkistübli muss nach dem Umbau wieder in nächster Nähe vom Bahnhof Platz haben, so wie es der Stadtrat am 1. Februar 2007 beschlossen hat (Kredit für die Weiterführung von PINTO und dem Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige).
- Die Gassenküche soll auch nach dem Umbau wieder auf dem Bahnhofplatz Essen verteilen dürfen

Nr.	Vorname	Name	Strasse & Nr.	PLZ & Ort	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					

Petitionsbogen bitte vollständig oder teilweise ausgefüllt bis **spätestens Ende September 2007** einsenden an: Junge Alternative JA!, Postfach 6874, 3001 Bern. Diese Petition kann von allen Personen unterschrieben werden, unabhängig von Alter, Wohnort, Nationalität und Musikstil. Weitere Petitionsbogen können auf der Website www.jungealternative.ch bezogen werden.

Unterstützt durch:

